

**Themen: Umgang mit Sterben und Tod
Trauer**

Thema: Umgang mit Sterben und Tod

Über das Sterben von *Gian Domenico Borasio*

Der Palliativmediziner Borasio benennt in aller Kürze klar und verständlich die Vorgänge beim Sterben sowie die Bedürfnisse Sterbender und tritt in sehr einfühlsamer Weise für eine Medizin am Lebensende ein, die Leiden lindert und nicht den Sterbeprozess künstlich verlängert. Zudem gibt es viele hilfreiche Tipps und Erläuterungen zu den entsprechenden Hilfsinstitutionen.

Nach innen wachsen

Ein Begleiter zum Leben und Sterben - Spirituelle Texte und Gedichte, zusammengestellt von *Hubert Böke, Lene Knudsen und Monika Müller*
Mit persönlichem Tagebuch

Letzte Lieder von *Stefan Weiller*

Das Buch „Letzte Lieder“ versammelt 77 intensive Begegnungen mit sterbenden Menschen und ihren Angehörigen. Die Geschichten, die S. Weiller in freier Nacherzählung aufschrieb, fördern die intensive Auseinandersetzung mit dem Leben und Sterben, mit Lebenswerten, den ganz großen Fragen, den Versuchen vieler Antworten – jede Geschichte ist eine Begegnung mit Menschen am Lebensende. Unmittelbar, echt, unprätentiös, ohne das Versprechen als Ratgeber anzutreten, ohne falsches Pathos versammeln die Letzten Lieder starke, authentische Kurzgeschichten von hohem Unterhaltungswert und großem Erkenntnisgewinn. Lachen und Weinen liegen bei diesen Erzählungen eng beieinander. Um Musik geht es natürlich auch, aber eigentlich geht es um viel, viel mehr: Es geht um das ganze Leben.

Tote essen auch Nutella von *Martina Plieth*

Die tröstende Kraft kindlicher Todesvorstellungen zeigt die Pfarrerin M. Plieth, die in Grundschulen viel mit Kindern gearbeitet hat und sie in ihrem Buch zu Wort kommen lässt. Dabei zeigen sie, wie sie den Tod verstehen, was es bedeutet, Angst vor dem Tod zu haben, traurig zu sein, aber auch, was ihnen Hoffnung gibt über den Tod hinaus.

Also, ich habe halt den Weg des Lebens gemalt. Der geht so quer, halt durch die Landschaft. Man hüpf und singt, wenn man geht. Und alles ist schön ... Wenn man ins Haus geht, macht es schnipp, dann geht die Schere zu. Das ist sozusagen fast wie die Todesschere. ... Man kann die Todesschere nicht aufhalten. Es sei denn, sie schläft ... Unheimlich ist das nicht. Das ist eigentlich, es ist halt nur der Tod.“ (Nina, 10 Jahre)

Ich will mein Leben tanzen von *Meike Schneider*

Tagebuch einer Theologiestudentin, die den Kampf gegen den Krebs (Leukämie) verloren hat.

Besser leben mit dem Tod von *Susanne Jung*

oder Wie ich lernte, Abschied zu nehmen. Susanne Jung erzählt aus ihrem Leben mit dem Tod. Wie sie ihm selbst begegnete – und wie ihm all' die Menschen begegnen, die sie dabei begleitet, ihre Toten zu bestatten und zu verabschieden. Sie erzählt dabei auf eine sehr frische Art, und dabei wird spürbar, dass es ihr ein Herzensanliegen ist, die Menschen so zu begleiten, dass die Bestattung und die Trauerfeier für die Hinterbliebenen für diese nach Möglichkeit tröstlich und versöhnlich wird und ihnen hilft, das Geschehene zu begreifen und zu verarbeiten.

Dem Sterben Leben geben von *Monika Müller*

Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen ist ein außerordentlich intensiver zwischenmenschlicher Prozess, der ein hohes Maß an Sensibilität und Intensität auf beiden Seiten erfordert. Es entsteht eine besondere Form der Spiritualität, die einen tiefen Lebenssinn freigibt und nicht selten Erlebnisse möglich macht, die außerhalb unserer Alltagswelt liegen

Die Kunst der Begleitung von *P. Schuchter, M. Fink, R. Gronemeyer, A. Heller*

Hospizbegleiter erzählen aus ihren Begleitungen existentiell und erhellend. Sie praktizieren eine eindrucksvolle Kunst der Begleitung, finden Zugang zu völlig fremden Menschen, bauen Brücken und Beziehungen zu Personen, Familien und Freundinnen in der oft zerdehnten letzten Lebensphase.

Ihre Haltung ist von solidarischem Dasein, von akzeptierender Offenheit, einem unmittelbaren Mitgefühl und einem akzeptierenden Verständnis geprägt. Die Mitsorge mit den immer auch fremden sterbenden Menschen geschieht im Geist der Gastfreundschaft. So wird ein wichtiger Beitrag für eine friedlichere Gesellschaft geleistet, denn Hospizarbeit ist Friedensarbeit.

Was mich bewegt hrsg. von der *Hospizgruppe am Lukas-Krankenhaus Bünde*

Die Ehrenamtlichen der Hospizgruppe am Lukas-Krankenhaus berichten über ihr Erleben und über alles, was sie in der Sterbebegleitung bewegt.

Thema: Vorlesebücher in der Sterbebegleitung

Momente der Gelassenheit Kurze Geschichten zum Atemholen

Ruheräume von *Hubert Böke* Kleine Geschichten zum Vorlesen

Typisch! und Oh!

Kleine Geschichten für andere Zeiten aus verschiedenen Ländern und Zeiten. Sie sind sehr kurz und eignen sich gut zum Nachdenken und als Gesprächseinstieg.

Der Himmel leuchtet in dir von *Armin Beuschner*

Die 40 Gedanken und Impulse zum Vorlesen sind zu verschiedenen Themen am Alltag entlang formuliert und an Bibelworten orientiert.

Der kleine Prinz von *Antoine de Saint-Exupéry*

Eine philosophisch-poetische Geschichte von einem kleinen Prinzen, der auf der Suche

nach Freunden allerlei seltsame Planeten bereist und dabei zu wesentlichen Erkenntnissen kommt.

Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna von Fynn

Die mit acht Jahren verstorbene Anna kannte mit fünf Jahren den Sinn des Lebens und wusste, was Liebe ist. Anna nimmt nichts hin, bloß weil es so ist, wie es ist. Sie entlarvt vieles, was die Leute so reden. Und sie erklärt Fynn Gott und die Welt, z. B. so: Mister Gott muss sich manchmal ganz klein machen, sonst weiß er doch überhaupt nicht, wie ein Marienkäfer lebt, oder?

Thema: Umgang mit Trauer

Nie wieder wir von *Stephanie Witt-Loers*

Dieses Buch ist speziell an Frauen gerichtet – Untertitel: Weiterleben von Frauen nach dem Tod ihres Partners

Ziel ist es, sich selbst besser zu verstehen und den Weg der Trauer aktiv zu gestalten. Es beinhaltet viele Berichte betroffener Frauen. St. Witt-Loers ist Trauerbegleiterin.

Wie aus Schmerzen Perlen werden von *Angelika Kaddik*

Perlen gelten als Symbol für Trauer und Tränen. Und wie die Muschel mit ihrem Schmerz leben muss und dabei Schicht für Schicht ihr Perlmutter um die Verletzung legt, können auch wir unsere Trauer annehmen und Schritt für Schritt unseren ganz persönlichen Weg durch die Trauer gehen. A. Kaddik begleitet uns mit ihrem Buch durch diesen Prozess mit tröstenden Texten, hilfreichen Ritualen und Körperübungen und entfaltet die Botschaft: Aus unserem Schmerz kann etwas Kostbares entstehen.

Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist von *Anne und Nikolaus Schneider*

Zwei Jahre haben Anne und Nikolaus Schneider um das Leben ihrer, an Leukämie erkrankten, Tochter gekämpft, gehofft und gebetet. Sie starb im Alter von 22 Jahren. Sie berichten über ihr Gefühl von Gottesferne, enttäuschten Hoffnungen und unerhörten Gebeten, aber auch von einer lebendigen Gottesbeziehung, die das Zweifeln, Kämpfen, Weinen & Zittern aushält und von der Überzeugung: Gott ist bei uns – gerade auch in den Todesnächten unseres Lebens.

Wir leben mit deiner Trauer von *Chris Paul*

Das Zusammenleben mit Trauernden gestalten – Die Balance finden zwischen Unterstützung und Normalität.

Wie gelingt es, den gemeinsamen Alltag mit einem trauernden Freund oder Angehörigen geduldig und respektvoll zu gestalten? Dazu gibt Chris Paul viele konkrete Informationen und lebensnahe Vorschläge.

Ich sehe deine Tränen von *Jorgos Canacakis*

Der griechische Psychologe Jorgos Canacakis zeigt in diesem praktischen und leicht verständlichen Buch ermutigende Wege auf, mit Trauer angstlos umzugehen, sie zum Ausdruck zu bringen und für einen kreativen neuen Lebensbeginn einzusetzen

Wir leben mit deiner Trauer von Chris Paul

Das Zusammenleben mit Trauernden gestalten – Die Balance finden zwischen Unterstützung und Normalität.

Wie gelingt es, den gemeinsamen Alltag mit einem trauernden Freund oder Angehörigen geduldig und respektvoll zu gestalten? Dazu gibt Chris Paul viele konkrete Informationen und lebensnahe Vorschläge.

Für Kinder:

Leb wohl, lieber Dachs von Susan Varley

Als der Dachs, der als eine Art Vaterfigur geschildert wird, stirbt, kommen die Tiere zusammen und erinnern sich, was jedes von ihm bekommen bzw. mit ihm erlebt hat. Eine schöne Hilfe im Trauerprozess nicht nur für Kinder.

Weil Du mir so fehlst von Ayse Bosse

Ein Bilderbuch für Kinder für's Abschiednehmen, Vermissen und Erinnern

Besondere Themen

Hospizarbeit konkret

Das Buch vermittelt alles Wissenswerte für Einsteiger in die Hospizarbeit und gibt wichtige Impulse für schon länger im Ehrenamt Tätige. Zusätzlich gibt es Erfahrungsberichte und Anregungen für die tägliche Praxis.

Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster von Susann Pásztor

Roman über Fred, alleinerziehender Vater, über seinen ersten Einsatz als Sterbebegleiter bei Karla, reserviert und eigensinnig, die nur noch wenige Monate zu leben hat.

Die Pflege Sterbender unterschiedlicher Glaubensrichtungen von Julia Neuberger

J. Neuberger stellt einfühlsam und prägnant grundlegende Kenntnisse über die spirituellen Bedürfnisse Sterbender verschiedener Glaubensrichtungen dar, um die Voraussetzung für einen kulturangepassten Umgang zu schaffen.

„Sterbefasten?“ Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

Themenheft Praxis Palliative Care

Trotzdem Ja zum Leben sagen von Viktor Frankl

Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager und verdeutlicht sehr einfühlsam, dass auch in solchen Extremsituationen noch Entscheidungen möglich sind.

Auf brüchigem Boden Land gewinnen Annelie Keil

Unser Leben ist ein fortwährender Prozess der Wandlung, unvorhersagbar und voller Überraschungen. Zwischen Chaos und Ordnung, Anpassung und Widerstand, Freiheit und Abhängigkeit sind wir ohne Navigator in der Fremde unterwegs und herausgefordert, eine

einzigartige biografische Welt zu gestalten, die unseren Namen trägt.

Das Buch erzählt von geglückten und gescheiterten Versuchen, inmitten der konkreten Lebenswelt die eigene Person und ihre Biografie zu erfinden. Und wie es gelingen kann, sich trotz Bruchstellen und Krisen immer wieder neu mit dem Leben zu verabreden, sich selbst auf die Spur zu kommen und der eigenen Kraft, Lebenskompetenz und Fantasie zu vertrauen.